



Die Terrasse sollte Platz für den gläsernen Anbau machen.



Die freigelegten Außenwänden wurden abgedichtet.



Der Durchbruch zum hinter dem Wintergarten liegenden Wohnraum schafft Licht und eine größere Wohnfläche.



Das Haus mit Wintergarten: ein Schmuckstück.

OBJEKTBERICHT

Modernisierung mit Mehrwert

Ein heller, lichter Wintergarten sollte künftig das Reihenhaus in der Region schmücken. Doch ganz so einfach war das nicht ...

► Der Wintergartenanbau an das schöne, solide Reihenhaus sollte noch ein bisschen mehr Komfort bringen, den prachtvollen, großen Garten das ganze Jahr erlebbar machen und zusätzlichen Raum schaffen. Als Platz für den gläsernen Anbau, der von der O.Kaufhold GmbH aus Garbsen errichtet wurde, wählten die Hausbesitzer die Terrassenfläche; oberhalb in der ersten Etage lag ein Balkon.

„Bei einem solchen Projekt müssen weitreichende, gravierende Faktoren bedacht werden“, erklärt Dipl.-Ing. Dirk Kruse, Geschäftsführer des Bauunternehmens Menert in Ronnenberg. Er übernahm die rund um den eigentlichen Anbau notwendigen Maßnahmen und Arbeiten. „Weil man später nicht mehr von außen an die Unterkellerung herankommt, ist es sinnvoll, die Kelleraußenwände und den Kellerzugang sorgfältig abzudichten, damit dort auch künftig keine Schäden auftreten können.“

Die Fachleute planten und führten die Bodenplatte für den Wintergarten aus, sie errichteten zum einen Nachbarn hin eine massive Trennwand als Seitenwand für den Wintergarten, die den Brandschutzanforderungen gerecht wird. Zur anderen Seite wurde eine massive Trennwand als Sichtschutz gesetzt. Die Wand zum an den Wintergarten anschließenden Innenraum ließen die Eigentümer durchbrechen, somit entstand eine durchgehende, lichtdurchflutete Wohnfläche.

Eine weitere Herausforderung war der Balkon in der ersten Etage, der selbstverständlich erhalten bleiben sollte. „Er musste gut gedämmt werden, die Dämmung durfte aber wegen der Terrassentür nicht stark auftragen“, so Dirk Kruse. „Deshalb haben wir uns für Vakuumdämmplatten wegen der geringen Aufbauhöhe entschieden.“ Das Geheimnis der Dämmplatten ist, dass sie einem Vakuum recht nahe kommen und trotz geringer Stärke bestens dämmen. Übrigens wurde das Gebäude im Zuge der Modernisierungsmaßnahmen komplett gedämmt und im Anschluss mit einem neuen Anstrich versehen.

Die Innenwände erhielten einen Kalkputz; dieser reguliert die Luftfeuchte für ein optimales Raumklima, kann beträchtliche Mengen Wasser aufnehmen und bei Bedarf wieder abgeben und beugt durch einen hohen pH-Wert auf natürliche Weise Schimmelbildung vor.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Das Haus hat sowohl optisch als auch energetisch gewonnen; die zufriedenen Hausbesitzer können jetzt ihren schönen Garten das ganze Jahr über genießen. Und nicht zuletzt bedeutet eine solche Investition auch eine Steigerung des Immobilienwertes. (ju) ■

Info: Menert Bauunternehmen GmbH, Wettberger Straße 4A, 30952 Ronnenberg, Tel. 05109 2515, www.menert.de